



Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

Mai 2015

erschieden in der Podcast-Reihe „Führung auf den Punkt gebracht“

von Bernd Geropp

Die Shownotes zu diesem Podcast finden Sie unter

www.mehr-fuehren.de/podcast097

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Geropp

In Podcast Folge 95 hatte ich schon die Entwicklungsphasen eines Teams vorgestellt. Dort habe ich auch die aus meiner Sicht fünf wichtigsten Voraussetzungen angesprochen, damit ein Team erfolgreich zusammenarbeiten kann. Das sind: klare Ziele, klare Aufgabenverteilung, klare Verantwortlichkeiten, klare Regeln, klare Kommunikation. Eigentlich banal und einleuchtend, aber nicht immer einfach umzusetzen.

In vielen Teams hat man zu Beginn Probleme oder im Laufe der Zeit tauchen Probleme auf. Zum Beispiel sind die Rollen im Team nicht richtig geklärt oder Konflikte werden nicht angesprochen, nicht ausgesprochen und eskalieren deswegen. Auf gut Deutsch "es menscht". Vielleicht wird nicht offen miteinander geredet. Es wird zu viel getratscht. Der Chef hält Informationen zurück oder es haben sich zwei Fraktionen im Team gebildet, es gibt einfach Personen vielleicht auch im Team, die einfach nicht miteinander können. Damit ein solches Team wieder zusammenfindet und erfolgreich zusammenarbeiten kann oder wieder erfolgreich zusammenarbeiten kann, dazu müssen sich die Teammitglieder annähern. Sie müssen miteinander sprechen, sie müssen versuchen die anderen Teammitglieder zu verstehen und so gemeinsam die eigenen Rollen und einen gemeinsamen Weg finden oder wiederfinden. Es kann durchaus funktionieren, dass das Team das alleine machen kann, aber häufig ist es günstig eine solche Art der Team-Entwicklung außerhalb des Tagesgeschäfts anzugehen. Und häufig ist es sehr gut so was von einem Externen moderieren oder sogar führen zu lassen.

Je nach Team und involvierten Personen bieten sich da die unterschiedlichsten Arten von Events und Workshops für solche Teamentwicklungsmaßnahmen an. Vom Hochseilgarten bis zum River-Rafting, vom Ausflug auf die Kartbahn bis hin zum Workshop mit Pferden. Über den einen oder anderen Event mag man schmunzeln und sich fragen, ob eine solche Veranstaltung wirklich zielführend ist, aber im Endeffekt kommt es auf die beteiligten Personen an, und ob die sich durch eine solche Veranstaltung öffnen. Ein Workshop, der bei dem ein Team herausragende Ergebnisse liefert, da kann es sein, dass er bei einem

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



anderen Team überhaupt nicht funktioniert. Heute unterhalte ich mich deshalb mal über Teamentwicklung mit der erfahrenen Schauspielerin und Theaterpädagogin Eva Weissenböck, und zwar über Theater-Workshops. Theater-Workshops, die Teamentwicklung zum Ziel haben.

Eva Weissenböck hat ihr Schauspielstudium am Max-Reinhard-Seminar absolviert und auch eine Ausbildung zur Theaterpädagogin. Sie hat diverse Engagements und ist Gründerin des Creative Aachen und seit 2002 freiberuflich tätig als Leiterin von verschiedenen Schauspielkursen und Fortbildungsseminaren. Freuen Sie sich mit mir auf das Gespräch mit Eva Weissenböck.

Eva, du bist eine erfahrene Schauspielerin und Theaterpädagogin. Unter anderem machst du auch Theater-Workshops für Unternehmen und da würde mich interessieren, inwieweit hilft so ein Workshop bei der Entwicklung eines Teams? Was sind da deine Erfahrungen?

B: Erfahrungen für Team mit Theatermitteln sind, dass die Leute wirklich gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten müssen. Kompromisse eingehen müssen, eben, wenn ich eine Theateraufführung habe, dann zählt jeder Einzelne mit all dem, was er mitbringt, aber eben auch, dass sie Kompromisse eingehen müssen, um dieses Ziel zu erreichen und dann eben auf anderer Ebene, als wenn man für ein Unternehmen arbeitet. Das ist spielerischer. Man rutscht in andere Rollen, man ist vielleicht nicht mehr man selbst und das dient.

Geropp

Ich könnte mir auch vorstellen, dass man ja wesentlich mehr über sich als Person erfährt, wenn man so einen Theaterworkshop macht / also etwas, was man bei einem normalen Projekt vielleicht so nicht mitkriegt und dass das dadurch wesentlich tiefer wird und - sagen wir mal - eine ganz andere Teamdynamik bekommt oder?

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Weissenböck

Ja. Man lernt andere Seiten von sich selber kennen. Man lernt andere Seiten von den Kollegen, Kolleginnen kennen. Ich habe sehr oft erlebt: „Boah! Ich habe dich jetzt gar nicht wiedererkannt.“ Also so und ich finde, das ist eine Bereicherung, nicht nur jetzt so für Arbeit, sondern für das tägliche Leben.

Geropp

Ja. Jetzt kann man das ja so machen, dass man sagt, Mensch, man macht so einen einmaligen Theaterworkshop oder über so ein Wochenende oder man macht das, dass man jede Woche mit einer Gruppe quasi Lientheater spielt. Beides hat ja seine Berechtigung. In beidem lernt man das. Wenn man jetzt speziell das auf ein Team bezieht, wird es ja in der Regel eher so sein, dass man das - sagen wir mal - in so einem 2-, 3-Tages-Workshop macht. Wie gehst du da vor? Wenn die Leute hereinkommen, normalerweise werden die ja wahrscheinlich sagen: „Äh! Also ich habe noch nie Theater gespielt. Was passiert da jetzt mit mir?“ Wie läuft so was normalerweise ab?

Weissenböck

Ist unterschiedlich. Ist sehr unterschiedlich. Also ich versuche, bevor der Workshop beginnt, Bedürfnisse zu erfahren, worum soll es gehen? Was soll so ein Schwerpunkt sein? Und danach suche ich dann quasi Spieleübungen auch aus, die da eventuell infrage kommen und dann im Workshop / also schnuppere ich erst einmal auch die Leute oder gehe da sehr vorsichtig ran und versuche sie einfach zum Theaterspiel zu verführen.

Geropp

Okay.

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Weissenböck

Also das ist der Versuch mit einfach nur mal eine Begrüßung zu machen. Ganz einfache Dinge. Also so sich in die Augen zu gucken, könnte schon schwierig sein, aber so, wo ich auch erst einmal, wenn ich die Leute sehe, wo ich dann nach Instinkt oder nach Impuls gehe und sage: „Okay, mit der Gruppe oder mit denen kann man gleich zwei Stufen überspringen.“ Und da habe ich das und das im Gepäck oder aber man geht ganz vorsichtig vor.

Geropp

Also das kann ich mir gut vorstellen, dass es doch eine Vielzahl von Leuten gibt, die da sehr zurückhaltend erst einmal sind. Die also so das gar nicht gewohnt sind oder vielleicht das auch gar nicht wollen. Was machst du mit solchen Leuten? Dürfen die dann einfach nur zuschauen: „Du musst gar nichts machen.“

Weissenböck

Ich zwingen niemanden. Also ich zwingen niemanden zum Mitmachen oder Theater spielen. Ich versuche sie einzuladen. Weil zugucken ist auch okay, aber es selber zu erleben, ist noch einmal etwas anderes. Ne? Aber zwingen oder so, das tue ich gar nicht. Wenn jemand einfach zugucken will, dann soll er zugucken.

Geropp

Für welche Probleme würdest du sagen, ist so ein Theaterworkshop so eins, zwei, drei Tage Theaterworkshop besonders geeignet?

Weissenböck

Also wenn im Team irgendwelche Probleme sind, hängt davon ab / also was für Probleme quasi am Tisch liegen und dann kann ich auch sagen: „Okay, können wir mit Theater probieren“, oder eben auch, wo ich sage: „Das ist es eher nicht so.“

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Geropp

Das heißt, du machst vorher eine Auftragsklärung quasi//

Weissenböck

Ja. Ja.

Geropp

//sagst: "Okay, um was geht es denn bei dem Team?"

Weissenböck

Genau das.

Geropp

Da sind fünf Leute, die müssen das und das machen und irgendwie, die arbeiten nicht richtig zusammen. Und dann kann man sagen, passt das oder passt das nicht.

Weissenböck

Und auch, ob die Bereitschaft von den Leuten wirklich da ist, sich auf so eine Reise einzulassen. Ne?

Geropp

Ja. Das heißt, du musst eigentlich da wahrscheinlich mit jedem vorher erst einmal auch dir das Okay abholen, dass er bereit ist. Sagt: „Ja, okay.“ Und wenn dann auch nur einer dabei ist, der sagt: „Nee.“ Also so mit verschlossenen Armen: „Also, das kann ich mir nun gar nicht vorstellen.“ Dann wird es wahrscheinlich nicht das richtige Medium oder die richtige Art sein.

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Weissenböck

Ich meine, da würde ich auch versuchen, wenn das einer ist und der aber auch in der Truppe ist, würde ich sagen: „Pass auf, komm einfach dazu, du kannst eben zugucken, ne, schau es dir an“, und ich habe das auch schon einmal erlebt in einer Truppe mit Sozialpädagogen und da war wirklich auch einer, der gesagt hat: „Theater, so ein Schmarrn, ne“, der dann aber völlig begeistert mitgemacht hat.

Geropp

Okay.

Weissenböck

Wo ich so dachte, okay, also zuerst so ein bisschen sich darüber lustig gemacht, geblockt und plötzlich aber durch das Machen dann Spaß entwickelt hat, wo wir alle dann nachher gesagt haben: „Wir dachten, du magst das nicht so?“

Geropp

Ja. Okay.

Weissenböck

Das war eine sehr nette Erfahrung. Muss aber nicht immer sein.

Geropp

Ja. Gerade in Teams ist es ja häufig so, dass Konflikte brodeln. Wie gehst du damit um, wenn dann auf einmal im Team diese Konflikte hochkommen? Also wenn der eine sagt: „Mensch, warum machst du das denn so, das muss doch ganz anders“, greifst du dann ein, moderierst du oder wie gehst du bei diesen Sachen vor?

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Weissenböck

Hängt von der Situation ab. Wenn ich so das Gefühl habe, das müssen die jetzt alleine klären, dann versuche ich mich herauszuziehen.

Geropp

Also nur beobachtend quasi.

Weissenböck

Nur beobachtend. Aber es gibt da eine Grenze, wo ich ganz klar, also dazwischen haue fast. Also wenn es ins Persönliche geht oder wenn da - ich sage jetzt - echt so unter der Gürtellinie so Sachen passieren oder im Ansatz nur passieren, das kann ich nicht ertragen.

Geropp

Ja. Das kann ich mir sehr gut vorstellen. Das ist dann nicht zielführend.

Weissenböck

Also so, wo wirklich da, nee, da gehe ich auch knallhart dazwischen und sage: „Moment, ne, so gehen wir nicht um.“

Geropp

Wie viel Teilnehmer sind denn normalerweise bei so einem Workshop mit dabei und was ist so - sagen wir einmal - eine optimale Zahl?

Weissenböck

Fange ich von hinten an. Optimale Zahl sage ich zwölf.

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Geropp

Okay.

Weissenböck

Ja.

Geropp

Gibt es einen bestimmten Grund, warum es zwölf sind?

Weissenböck

Da sind genug da für Energie//

Geropp

Okay. Ja.

Weissenböck

//und du kannst dich aber trotzdem noch wirklich individuell auf Leute einlassen. Also optimal sagen wir auch, acht ist auch prima. Je nach Bedarf mache ich auch mit vier Leuten. Habe ich jetzt eben Ergotherapeutinnen, wo ich einfach mit vier Damen dann arbeite. Ja also so vier bis zwölf, lieber zwölf. Also da würde ich dann echt auch sagen, da müsste man dann wirklich auch jemand Zweiten dazu nehmen, damit den anderen nicht langweilig wird.

Geropp

Ja. Wie muss ich mir das genau vorstellen? Also die Leute, du öffnest die - sagen wir mal - in den Ersten, man spricht so ein bisschen//

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Weissenböck

Vielleicht.

Geropp

//ja und nachher macht man in so einem 1- oder 2-Tages-Workshop führt man danach ein Theaterstück auf? Ist es so Improvisation, die man macht oder wie funktioniert das?

Weissenböck

Kann alles sein.

Geropp

Kann alles sein.

Weissenböck

Also das wird auf die Bedürfnisse von Teilnehmern, von Leitung eines Teams oder so, das wird eben daraufhin zugeschnitten, weil es gibt immens viele Möglichkeiten, also da ranzugehen. Eben eine Aufführung oder so eine kleine Präsentation, die gibt noch einmal so einen Kick.

Geropp

Kick. Okay. Ja.

Weissenböck

Ja.

Geropp

Verstehe ich.

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Weissenböck

Also so, aber muss nicht sein. Also ich habe einige so Wochenendworkshops auch, wo die Leute sehr erfüllt herausgegangen sind ohne Präsentation, weil im Endeffekt im Kleinen präsentiert man ja sich auch gegenseitig. Also in entweder Improszenen oder / also so, wo die anderen zugucken und die einen spielen und / also da findet ja schon eine Präsentation statt. Dann ist es halt nicht vor größerem Publikum.

Geropp

Das Ziel ist es ja, dass das Team zusammenwächst, sich besser kennenlernt und dass die einzelnen Personen sich wahrscheinlich selbst besser erfahren oder kennenlernen oder?

Weissenböck

Sich selbst eben besser erfahren, Sachen an sich entdecken, Rollen an sich entdecken, die sie vielleicht noch nicht entdeckt haben. Das sind dann so meine Weihnachtsmomente für mich. Und wenn die anderen dann das auch das spiegeln oder eben sagen: „Hä, so kenne ich dich gar nicht“, dann denke ich: „So jetzt.“ Ne?

Geropp

Und wenn ich es richtig verstehe, werden durchaus dann auch durch dieses enge Zusammenarbeiten, dadurch, dass sich die Leute öffnen, Konflikte schneller angesprochen, die sonst vielleicht so eher unter der Decke sind und dann kann es ja auch mal ordentlich krachen, könnte ich mir vorstellen, in solchen Workshops. Ne?

Weissenböck

Kann es, ja, wenn das brodelt, da könnte es wirklich sein, dass das auch rauskommt. Ne?

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Geropp

Und da / du hattest vorhin gesagt, das ist ein sehr großes Fingerspitzengefühl, was du dann mitbringen musst, das hast du, schätze ich, weil du selbst Schauspielerin bist und Moderatorin. Im normalen Theaterbereich, schätze ich, läuft so was ja auch dann normalerweise ab, dass da Konflikte untereinander hochkommen. Ne?

Weissenböck

Ja, den einen oder anderen.

Geropp

Du hast mir da vorhin einmal erzählt, dass es da ordentlich krachen kann?

Weissenböck

Ach, ja, da kann es richtig krachen. Ne?

Geropp

Und da muss man ja auch wieder sich zusammenraufen?

Weissenböck

Irgendwie / genau, um ein Ziel gemeinsam zu erreichen, eben auch um Kompromisse einzugehen, um dieses Ziel zu erreichen. Das finde ich auch so ein ganz Wichtiges etwas. Also manchmal vergleiche ich Theater auch mit einem Mannschaftssport, Fußball oder so was, wo persönliche Sachen einfach auch einmal ein bisschen hinten angestellt werden. Und um einfach das Match zu machen dann und da ist jeder Einzelne wichtig und manchmal da werden dann auch nachher dann die Sachen vergessen, die da auf dem Weg dahin vielleicht passiert sind.

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Geropp

Was müssen denn die einzelnen Teammitglieder mitbringen? Was für eine Voraussetzung müssen die mitbringen, damit es funktionieren kann?

Weissenböck

Also eigentlich gar nichts, außer wirklich, dass man sagt: „Okay, ich bin neugierig, ich lasse mich da ein Stückchen weit ein, ich bin experimentierfreudig, ich schaue mal, was da mit mir und mit uns passiert.“ Mehr muss man nicht mitbringen. Sich selber, das passt.

Geropp

Also ich bin ja von Haus aus Ingenieur, der ist ja eher ein bisschen dröge, eher ein bisschen solchen Sachen nicht so aufgeschlossen, dass es dann aber andere Leute gibt aus anderen - zum Beispiel aus dem medizinischen - die da vielleicht offener mit umgehen, als wir, die wir sehr verkopft arbeiten als Ingenieure. Ist das auch deine Erfahrung oder kann man das so nicht sagen?

Weissenböck

Kann man nicht so sagen. Das ist sehr individuell / also, wie jeder Einzelne da / ja dazu steht oder eben welche Ängste er eben auch manchmal davor hat. Es denken ja immer ganz viele Leute, das finde ich so spannend: „Oh, mein Gott. Da muss ich so viel Text lernen" und Text ist das Wenigste, sondern Instrumente, Schauspieler, das ist der ganze Körper und darum geht es auch. Ne? Also dass dieser ganze Körper in Aktion gerät, sich verwandelt, auch reagiert, was zum Beispiel so was ganz Wichtiges ist, auch im zwischenmenschlichen Bereich, dass man plötzlich bewusster lernt oder es erfahren kann, jemand anderen wahrzunehmen. Also auch Sachen zu lesen, Gefühle zu lesen, die vielleicht nicht verbal ausgesprochen werden. Also für mich auch ist das NONVERBALE in der Schauspielerei eigentlich das wirklich Spannende.

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Geropp

Ja. Das kann ich mir gut vorstellen.

Weissenböck

Weil, ich kann innerlich denken: „Du gehst mir so auf die Nerven, ich hasse dich“, und obendrüber sage ich: „Ich habe dich wirklich gern, ja“, und auch Feinsttöne zu hören. Das ist zum Beispiel auch das, mit Schauspielübungen werden sämtliche Sinne sensibilisiert. Also dass man Impulse von anderen wahrnimmt, ne, Gerüche, Gehör. Also das ist so gesamtheitliches Paket und ich glaube, das ist auch was sehr dienliches für ein Team. Einfach die Aufmerksamkeit für sich selber, aber auch eben auch für andere schärfen.

Geropp

Ja. Als abschließende Frage: Was sind wichtige Punkte? Du hast sie teilweise schon genannt, aber vielleicht kannst du die noch einmal wiederholen, die man in so einem Unternehmen als Mitarbeiter, wie auch dann als Führungskraft von Schauspielern oder in solchen Workshops mitnimmt und lernen kann.

Weissenböck

Also erst einmal, was man mitnehmen kann, ist VIELLEICHT ein oder zwei Tage Spaß haben, einfach einmal etwas anderes machen, als man sonst macht und eben, was ich vorher schon gesagt habe, eine Schärfung, auch eine Portion vielleicht Empathie und Verständnis - ich sage es - jetzt eher für auch andere, weil das Spannende ist, wir als Menschen, wenn wir spielen, weiß der Kopf, dass ich spiele, der Körper weiß es nicht. Er tut es einfach und in dem Moment, wo ich eine andere Körperhaltung annehme, auch ein anderes Gefühl annehme, tut der Körper das, er lebt das und in dem Moment werde ich bereichert also innerlich, ich entfalte mich. Also da wird eine andere Seite in mir auch angeschlagen, die ich vielleicht sonst nie auslebe, //

Teamentwicklung mit Theater-Workshops!

Interview mit Eva Weissenböck

<http://www.mehr-fuehren.de/podcast097>



Geropp

Weil ich nie so mich verhalten würde?

Weissenböck

//ja und dadurch in Rückrechnung kriege ich aber plötzlich auch Verständnis, ein bisschen mehr Verständnis vielleicht für Probleme von anderen oder eben von deren Standpunkten und kann mich dann ein bisschen besser hineinversetzen und das könnte vielleicht eben auch zu einer Problemlösung beitragen.

Geropp

Ganz klar. Ganz klar.

Weissenböck

Das finde ich einen ganz spannenden Aspekt, auch / also den ich so an mir wahrnehme durch die Schauspielerei. Dass ich da echt verständnisvoller für andere Standpunkte wurde.

Geropp

Sehr schön.

Weissenböck

Weil ich sie mir besser, also einfach /, weil ich sie vielleicht teilweise erlebt habe im Spiel oder weil ich sie dann in dem Moment auch zulasse, um sie zu erleben.

Geropp

Sehr schön. Eva ich bedanke mich recht herzlich für das Gespräch. Hat mir viel Spaß gemacht und einige neue Punkte habe ich auch verstanden jetzt davon. Vielen Dank.